

Die glorreiche Kommunistische Partei Chinas, die dem chinesischen Volk den Weg zum Sozialismus gebahnt hat und den Aufbau eines neuen Lebens erfolgreich leitet, ist in den letzten Jahren ideologisch gewachsen und organisatorisch erstarkt. Sie vereinigt in ihren Reihen die besten Söhne und Töchter des chinesischen Volkes, erzieht sie umsichtig und läßt sich in ihrer Arbeit mit den jungen Kommunisten von den überaus reichen Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Partei Lenins-Stalins, leiten.

In Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Albanien, wo sich die Staatsmacht in den Händen der Werktätigen befindet, sind die kommunistischen und Arbeiterparteien die regierenden Parteien, die führende und lenkende Kraft im Kampf für die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus. Unaufhaltsamer Aufstieg der Volkswirtschaft, ausgehend von der Industrialisierung und Elektrifizierung, sozialistische Umgestaltung* der Landwirtschaft, unbeirrbarer Hebung des materiellen und kulturellen Niveaus des Volkes — das sind die Ziele, für deren Verwirklichung die kommunistischen und Arbeiterparteien der volksdemokratischen Länder kämpfen, Ziele, die dem Sehnen und Hoffen der Werktätigen dieser Länder entsprechen.

In den letzten Jahren hat sich die Zusammensetzung der kommunistischen und Arbeiterparteien in den volksdemokratischen Ländern stark verändert. Durch den Zustrom neuer Mitglieder und Kandidaten nach dem Machtantritt der Parteien sowie durch ihre Vereinigung mit den sozialdemokratischen Parteien, die auf der Basis des Marxismus-Leninismus erfolgte, sind die kommunistischen und Arbeiterparteien beträchtlich gewachsen. Im Ergebnis der dann in den vereinigten Parteien vorgenommenen gründlichen Überprüfung der Mitgliedschaft wurden sie zahlenmäßig etwas schwächer, dafür aber um so fester, geschlossener und kampffähiger; im Zuge der Überprüfung wurden die karrieristischen und offen feindlichen Elemente ausgestoßen, die sich vorher in die Parteien eingeschlichen hatten. Die gegenwärtig laufenden Rechenschafts- und Wahlversammlungen und Konferenzen der Parteiorganisationen in Polen, Ungarn, Rumänien und Bulgarien beweisen, daß sich diese Parteien ideologisch und organisatorisch weitgehend gefestigt haben, daß die politische Reife und Aktivität der Massen der einfachen Parteimitglieder zugenommen hat, daß sich die innerparteiliche Demokratie entwickelt, daß in der praktischen Parteiarbeit die bolschewistische Methode der Kritik und Selbstkritik immer gründlicher angewandt wird, daß bei den Kommunisten das Gefühl der Verantwortung für die Lösung der wirtschaftlichen und politischen Aufgaben wächst.

Nachdem die kommunistischen und Arbeiterparteien die für die Zeit der Überprüfung verhängte * Aufnahmeperrre aufgehoben haben, erstarken sie jetzt auf einer neuen Grundlage. Die Quelle ihres Wachstums — das sind die Bestarbeiter der Industrie und Landwirtschaft, die Aktivisten und Neuerer der Industrie und der landwirtschaftlichen Genossenschaften, die Dorfaktivisten und die fortschrittlichen Vertreter der Intelligenz. Ihrer Heimat, ihrem Volk und der Sache des Sozialismus restlos treu, kommen sie zur Partei mit der aufrichtigen Absicht, mitzutragen an der gewaltigen Verantwortung, die der Partei bei der Leitung des sozialistischen Aufbaus zufällt. Aber es fehlt den jungen Kommunisten noch an kämpferischer, revolutionärer Stählung, an politischer Reife, von der theoretischen Schulung ganz zu schweigen. *Die systematische Arbeit mit den jungen Kommunisten, ihre politische Erziehung sind deshalb die wichtigsten Aufgaben der kommunistischen und Arbeiterparteien.*

Die Parteien verfügen über zahlreiche Mittel zur Erziehung der Kommunisten. Parteiversammlungen, Zirkel für Parteischulung, Vorträge und Vorlesungen, Parteipresse und -literatur, Parteaufträge und die Kontrolle ihrer Durchführung — dieses ganze Arsenal an Arbeitsformen und -methoden wird von den Parteien benutzt, um aus den jungen Kandidaten und Mitgliedern der Partei standhafte und energische Kommunisten, Menschen bolschewistischen Typs, zu machen, die aktiv am Aufbau des Sozialismus in ihren Ländern teilnehmen.

Die Grundlage der kommunistischen Erziehung aller Parteimitglieder, besonders der jungen Kommunisten, der Formung ihrer Weltanschauung, ist die Parteischulung: Sie studieren das Statut, die Geschichte und die wichtigsten Beschlüsse ihrer Partei, die Lebensbeschreibungen W. I. Lenins und J. W. Stalins sowie den „Kurzen Lehrgang der Geschichte der KPdSU (B)“. Alle kommunistischen und Arbeiterparteien der volksdemokratischen Länder leisten eine große Arbeit bei der marxistisch-leninistischen Schulung der jungen Kommunisten.

Das wichtigste Element der Arbeit mit den jungen Kommunisten besteht darin, daß sie zur Parteidisziplin erzogen werden, zum Verantwortungsgefühl für die ihnen anvertraute Arbeit, zur bolschewistischen Wachsamkeit und Unversöhnlichkeit gegenüber den Machenschaften der feindlichen Elemente, gegenüber allen möglichen Abweichungen von der Generallinie der Partei.

Der Kommunist ist ein Führer der Massen, er muß stets und in allem für die Parteilosen ein Vorbild sein. Im Betrieb ist er der beste Arbeiter, der Initiator neuer Arbeitsmethoden, der umsichtige Leiter und Organisator der Produktion; auf dem Dorf ist er die treibende Kraft bei der Gründung landwirtschaftlicher Genossenschaften, der ehrlichste und disziplinierteste Werktätige, der die Interessen des Staates über seine persönlichen Interessen stellt; im gesellschaftlichen und politischen Leben ist er der Vorkämpfer des Friedens, der Völkerfreundschaft, der flammende Propagandist und Agitator. Die Parteiorganisationen müssen den jungen Kommunisten gleich mit dem ersten Tag ihres Eintritts in die Partei diese Eigenschaften anerziehen. Die Partei *qualitativ* festigen, sie, nach einem Ausdruck des Genossen Stalin, zum Sammelbecken der besten Elemente der Arbeiterklasse, zu ihrem wirklichen Kampfstab machen, das ist die wichtigste Aufgabe der kommunistischen und Arbeiterparteien in den volksdemokratischen Ländern.

Nach der vor kurzem abgeschlossenen Überprüfung ihrer Mitgliedschaft und deren Säuberung von klassenfremden und feindlichen Elementen ist die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die den Kampf des deutschen Volkes für ein einheitliches, demokratisches, friedliebendes Deutschland, für die Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung in der Deutschen Demokratischen Republik leitet, ebenfalls organisatorisch erstarkt.

Unter schweren und komplizierten Verhältnissen arbeiten die kommunistischen Parteien der kapitalistischen, kolonialen und abhängigen Länder. Der Kampf für die Hebung des Lebensniveaus der Werktätigen und für die demokratischen Freiheiten des Volkes, für die nationale Unabhängigkeit und die staatliche Souveränität ihrer Länder, für die Erhaltung und Festigung des Friedens stellt die kommunistischen Parteien vor die Aufgabe, ihren Einfluß in den Massen zu erweitern und um sich ein breites, parteiloses Aktiv zu scharen. In diesem Zusammenhang fällt dem *quantitativen* Wachstum der kommunistischen Parteien in den kapitalistischen Ländern große Bedeutung zu.

(Aus: »Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie!« Nr. 49, 1951.)